

Naherholung und Tourismus

Dipl.-Ing. Markus Porth

Mid-Term Konferenz

21. September 2021

Im Lila-Projekt sind auch Maßnahmen zur Nacherholung und zum Tourismus an der Lahn enthalten. Zum Teil sind sie bereits umgesetzt. Andere befinden sich in der Umsetzung oder sind angestoßen.

- Lahn-App und Lahn-Wanderwege (HMUKLV)
- Besucherlenkungskonzept (muskelbetriebene Schifffahrt) (HMUKLV/LTV)
- Umtrageeinrichtungen für muskelbetriebene Schifffahrt (WSA MSL)
- Infoplattform Weststadt (Gießen) (RP Gießen)
- Am Lahnfenster Gießen: Touch-Kiosk und Fischaufstiegszähler (RP Gießen)

Lahn-App, Lahn-Wanderwege und Besucherlenkungskonzept (muskelbetriebene Schifffahrt)

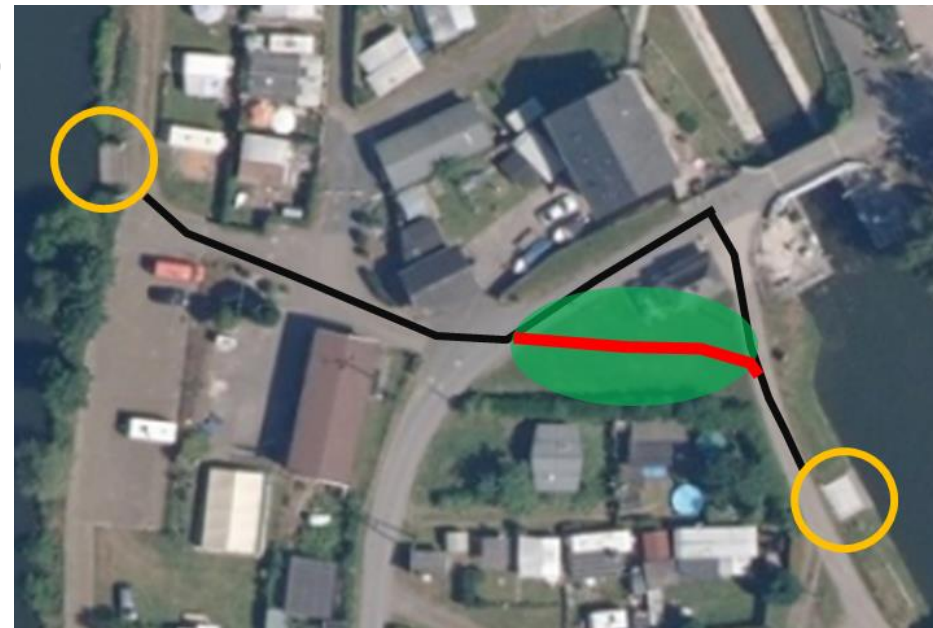
Naherholung und Tourismus finden entlang der Lahn sowohl innerhalb als auch parallel am Land entlang des Flusses statt. Im LiLa-Projekt wird beidem Rechnung getragen.

- Im Rahmen der Entwicklung einer **Lahn-App und Lahn-Wanderwege**, mittlerweile angedockt an die Planungen und Möglichkeiten des Lahntal-Tourismus Verbandes e.V. (LTV), werden interessante Zielpunkte (zu Land und zu Wasser) identifiziert, digital erfasst und örtlich erreichbar gemacht. Derzeit erfolgen Suche und Auswahl dieser Punkte. Vernetzung, Vorbereitung der Betreuung und ggf. Beschilderung werden sodann in Angriff genommen.
- Eine gemeinsame Weiterentwicklung des **Besucherlenkungskonzepts für Wasserwanderer** des LTV ist angedacht, das u.a. durch Echtzeitmeldungen lokale Überlastungen entzerren soll. Dies kann ein Teil des späteren Lahnkonzeptes werden.

Umtrageeinrichtungen für muskelbetriebene Schifffahrt

An zwei Pilotstandorten wird die Umtragesituation für Wasserwanderer verbessert. Durch die Verwendung von möglichst natürlichen Materialien sollen sich diese Anlagen gut in das Landschaftsbild der Lahn anpassen.

- An der zweiten Schleuse in der Ahl oberhalb der Lahnmündung wird die sanierungsbedürftige **Umtragemöglichkeit** umgebaut.
- Nach Variantenstudie und Öffentlichkeitsbeteiligung wird derzeit der Umbau geplant. 2022 soll gebaut werden.
- Ein neuer Rastplatz für Wasserwanderer wird realisiert.
- Mit einem Online-Fragebogen wird die Nutzerfreundlichkeit vor und nach dem Umbau abgefragt.



Luftbild der Schleuse Ahl. In Orange die Einsetzstellen, in Schwarz der aktuelle Umtrageweg, Grün der neue Rastplatz und Rot der neue Umtrageweg. (Quelle: WSA MSL/Geoportal.WSV)

Umtrageeinrichtungen für muskelbetriebene Schifffahrt

Neue **Umtragemöglichkeit** an der Lahn in Limburg.

- Die örtlichen Gegebenheiten sind sehr komplex. Zwei Wehre sind im innerstädtischen Bereich mit wenig Platz zu umgehen. Bisher Kollision auch mit Straßenverkehr.
- Nach Variantenstudie und Terminen mit Nutzern wurde eine voraussichtlich umsetzbare Variante gefunden.
- Aktuell laufen die Vorbereitungen für die weitere Planung.



Da es in Limburg keine Umtrage gibt, suchen sich Wasserwanderer *eigene Wege* und greifen so unkontrolliert in die Natur ein. (Quelle: WSA MSL)

Infoplattform Weststadt (Gießen)

Mit Mitteln des LiLa-Projektes wurde eine **Informations- und Beobachtungsplattform** für Flutmulden an der Lahn eingerichtet.

- Das früher landwirtschaftlich genutzte Areal am Uferweg wurde als Ausgleichsmaßnahme bei der damaligen Errichtung des Hochwasserschuttdamms naturnah umgestaltet.
- Ein Grabensystem verbindet diese mit der Lahn. Es entstanden naturnahe Auenflächen, die bei bestimmten Wasserständen von der Lahn gespeist werden.
- Inzwischen haben sich in und um diese wechselfeuchte Auenlandschaft zahlreiche teils seltene und bedrohte Pflanzen- und Tierarten angesiedelt.
- Über 80 Vogelarten nutzen die Flächen.

oben: Übergabe der Plattform an die Gießener Öffentlichkeit durch den RP Gießen, Dr. Ullrich / RP Gießen
unten: Bild auf dem Geländer / RP Gießen



Lebensraum aus zweiter Hand

Diese Flachwassertümpel wurden künstlich angelegt. Über ein Grabensystem sind sie mit der Lahn verbunden. Je nach Wasserstand des Flusses sind die Flächen deshalb mehr oder weniger mit Wasser gefüllt, teilweise trocknen sie sogar ganz aus.

Zahlreiche Tierarten brauchen solche Flächen als Futterquelle, Lebensraum, Rastplatz oder „Kinderstube“.

Fliegender Edelstein:
Der blau schillernde **Eisvogel** brütet im Steilufer der Lahn. In den Flachwasserteichen findet er kleine Fische, die ihm als Nahrung dienen.

Foto: Thomas Diehl

Ein Grabensystem speist bei bestimmten Wasserständen die Flachwasserteiche

Um Landwirtschaft, Energiegewinnung, Bebauung und Schifffahrt zu ermöglichen, wurden unsere Flüsse staureguliert und in ein regelrechtes „Korsett“ gezwängt.

Der wertvolle Lebensraum der „wechselfeuchten Aue“ ist natürlicherweise kaum noch zu finden, weshalb ein Betreten der Flächen nicht gestattet ist.

Sie sind jedoch herzlich eingeladen, die Tiere auf den Flächen durch das Graphoskop zu beobachten und kennen zu lernen.

TIPP:
Vogel bestimmen ganz einfach: mit der Hilfe der App **VOGELWELT** auf der Internetseite des NABU

Am Lahnfenster Gießen: Touch-Kiosk und Fischaufstiegszähler

Mit Mitteln des LiLa-Projektes wurden zwei Maßnahmen zur Information zur Lahn an und für sich und der Beobachtung stromaufwandernder Fische finanziert.

- Am Lahnfenster, einem Gewässerinformationszentrum und Aussichtspunkt an der Lahn wurde ein **digitales Info-Portal, der „Touch-Kiosk“** installiert.

Dieses ermöglicht Interessierten jederzeit Wissenswertes rund um die Lahn und seine Bewohner zu erfahren.

Auch das LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn“ wird dort vorgestellt.



Quelle RP Gießen

Am Lahnfenster Gießen: Touch-Kiosk und Fischaufstiegszähler

- Im Fischaufstieg am Lahnfenster wurde ein **digitaler Fischzähler, der „Vaki-Counter“** installiert. Er scannt durchschwimmende Fische und zeichnet sie auf. So kann die Anzahl und Artenzusammensetzung der aufsteigenden Fische festgestellt werden. Ausgewählte Filmsequenzen sind auch im Touch-Kiosk auf der Aussichtsplattform abzurufen. Die jeweils aktuellsten Aufnahmen können auch auf der LiLa-Website www.lila-livinglahn.de abgerufen werden.



Quelle: RP Gießen

LIFE 14 IPE/DE/022

Das Lahnfenster Gießen

Fenster im Untergeschoss des Lahnfensters ermöglichen dem Besucher einen Blick in die Unterwasserwelt der Lahn. 20 - 25.000 Besucher pro Jahr



Quelle: Homepage RPGI

Folie 9 – Titel der Präsentation – Datum - Tagungsort – Vortragender